

Gefährdungs- und Belastungsfaktoren - Übersicht

Arbeitsbereich: Außendienst

1	Gefährdung durch organisatorische Mängel	☐ 1.1 Unterweisung	☐ 1.2 Arbeitsplatz-bezogene Betriebsanweisung	☐ 1.3 Koordinieren von Arbeiten	☐ 1.4 Gefährliche Arbeiten	☐ 1.5 Benutzen persönlicher Schutzausrüstungen
		☐ 1.6 Erste-Hilfe-System	☐ 1.7 Alarm- und Rettungsmaßnahmen	☐ 1.8 Hygiene	☐ 1.9 Arbeitsschutzorganisation	☐ 1.10 Allgemeine Kommunikation
		☐ 1.11 Prüfpflichten				
2	Gefährdung durch Arbeitsplatzgestaltung	☐ 2.1 Arbeitsräume	☐ 2.2 Verkehrswege	☐ 2.3 Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten	☐ 2.4 Absturz	☐ 2.5 Enge Räume
		☐ 2.6 Arbeiten am Wasser				
3	Gefährdung durch Nichtbeachten ergonomischer Erkenntnisse	☐ 3.1 Schwere körperliche Arbeit	☐ 3.2 Einseitig belastende körperliche Arbeit	☐ 3.3 Beleuchtung	☐ 3.4 Klima	☐ 3.5 Informationsaufnahme
		☐ 3.6 Wahrnehmungsumfang	☐ 3.7 Erschwerte Handhabbarkeit von Arbeitsmitteln	☐ 3.8 Steharbeitsplätze	☐ 3.9 Bildschirmarbeitsplätze	
4	Mechanische Gefährdung	☐ 4.1 Ungeschützte bewegte Maschinenteile	☐ 4.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen	☐ 4.3 Transportmittel	☐ 4.4 Unkontrolliert bewegte Teile	
5	Elektrische Gefährdung	☐ 5.1 Grundsätze	☐ 5.2 Gefährliche Körperströme	☐ 5.3 Lichtbögen		
6	Gefährdung durch Stoffe	☐ 6.1 Gesundheitsschädigende Wirkung von Gasen, Dämpfen, Aerosolen, Stäuben, flüssigen und festen Stoffen		☐ 6.2 Hautbelastungen	☐ 6.3 Belastung durch Gerüche	
7	Gefährdung durch Brände / Explosionen	☐ 7.1 Brandgefahr durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase	☐ 7.2 Gefahren durch explosionsfähige Atmosphäre	☐ 7.3 Thermische Explosionen (durchgehende Reaktionen)	☐ 7.4 Physikalische Explosionen (z.B. durch heiße Metallschmelzen und Wasser)	☐ 7.5 Explosivstoffe (Sprengstoffe)
		☐ 7.6 Sonstige explosionsgefährliche Stoffe (z.B. Peroxide)				
8	Biologische Gefährdung	☐ 8.1 Gezielte Tätigkeiten	☐ 8.2 Nicht gezielte Tätigkeiten	☐ 8.3 Sonstiges		
9	Gefährdung durch spezielle physikalische Einwirkungen	☐ 9.1 Lärm	☐ 9.2 Ultraschall	☐ 9.3 Ganzkörperschwingungen	☐ 9.4 Hand-Arm-Schwingungen	☐ 9.5 Nichtionisierte Strahlung
		☐ 9.6 Ionisierende Strahlung	☐ 9.7 Elektromagnetische Felder	☐ 9.8 Kontakt mit heißen oder kalten Medien	☐ 9.9 Elektrostatik	☐ 9.10 Überdruck
10	Psychische Belastungsfaktoren	☐ 10.1 Über- / Unterforderung	☐ 10.2 Handlungsspielraum, Verantwortung	☐ 10.3 Sozialbedingungen	☐ 10.4 Arbeitszeitregelungen	☐ 10.5 Alkohol- und Drogenmissbrauch
11	Sonstige Gefährdungs- und Belastungsfaktoren	☐ 11.1 Außendiensttätigkeit	☐ 11.2 Menschen	☐ 11.3 Tiere	☐ 11.4 Pflanzen	

Gefährdungsbeurteilung

Außendienst - Spartenprävention PZ Heidelberg

Datum: Oktober 2017

1 Nr.	2 (Maßnahmen zur Vermeidung von) Gefährdungen/Belastungen	3 zu realisierende bzw. realisierte Maßnahmen (technisch-organisatorisch-persönlich)	4* Maßnahmen ausreichend		5 Beratungs- bedarf		6 Realisierung		7 Wirksamkeit	
			ja	nein	ja	nein	bis wann	durch	wirksam	
1.1	Unterweisung									
	Verhalten im Straßenverkehr	Mitarbeiter hinsichtlich der Gefährdungen im Straßenverkehr und speziell beim Verhalten in Unfallsituationen/Notfällen unterweisen (auch in Hotels, Messen) mit Hilfe der Unterweisung A20,	ja			nein	mindestens 1 x jährlich	Vorgesetzte / B-A-D	ja	
	Verhalten im Straßenverkehr	Richtgeschwindigkeit von max. 130 km/h einhalten. Mobilgeräte jeglicher Art während der Fahrt nicht benutzen - nicht telefonieren - Rückruf in den Pausen. Regelmäßige Pausen nach max 3 Stunden.								
	Fahrsicherheitstrainings	Angebot eines Fahrsicherheitstrainings bei Übernahme eines neuen SKFZ oder in angemessenen Abständen (ca. alle 4 Jahre).		to do		nein	laufend	Mitarbeiter	Ja	
	Verhalten bei Unfällen	Hinweise der PA zu Verhalten bei KFZ-Unfällen		to do		nein	laufend	PA		to do
	Unterweisung	Dokumentation der Unterweisung einschließlich Unterschrift der Teilnehmer/innen	ja			nein	nach Unterweisung	Vorgesetzte	ja	
1.6	Erste-Hilfe-Systeme									
		Außendienstmitarbeiter sollten regelmäßig, ca. alle 2 Jahre, an Erste-Hilfe-Schulungen teilnehmen.		to do		nein	laufend	Mitarbeiter		to do
1.7	Alarm- und Rettungsmaßnahmen									
	Ausrüstung der Fahrzeuge	Feuerlöscher im Dienstfahrzeug vorhalten, regelmäßig prüfen, regelmäßige Unterweisung zur Handhabung von Löschern		to do		nein	laufend	Innere Dienste		to do
1.9	Arbeitsschutzorganisation									
	Arbeitsmedizinische Vorsorge	Außendienstmitarbeitern sollte die G 25 Untersuchung angeboten werden.		to do		nein	laufend	Vorsitz ASA		to do

Gefährdungsbeurteilung

Außendienst - Spartenprävention PZ Heidelberg

Datum: Oktober 2017

1 Nr.	2 (Maßnahmen zur Vermeidung von) Gefährdungen/Belastungen	3 zu realisierende bzw. realisierte Maßnahmen (technisch-organisatorisch-persönlich)	4* Maßnahmen ausreichend		5 Beratungs- bedarf		6 Realisierung		7 Wirksamkeit	
			ja	nein	ja	nein	bis wann	durch	wirksam	
2.2	Verkehrswege									
	SRS-Unfälle	Mitarbeiter anhalten, den Handlauf der Treppen zu benutzen.		to do		nein	laufend	Innere Dienste		to do
4.3	Transportmittel									
	Transport von Lasten	Für Geräte- und Materialtransport geeignete Transportmittel zur Verfügung stellen	ja			nein	laufend	Innere Dienste	ja	
	Ladungssicherung	Ladung im KFZ mit Zurgurten sichern. Min. 2 Zurgurte pro Fahrzeug beschaffen.				nein	06.2012	Vorgesetzte	ja	
	Transportierbarkeit	Bei Beschaffungen ist auf die Transportierbarkeit der Geräte/Materialien in den vorhandenen KFZ zu achten.	ja			nein	laufend	Vorgesetzte/Innere Dienste	ja	
		Zulässige Tragfähigkeit des Transportmittels einhalten und unbefugtes Benutzen verhindern	ja			nein	laufend	Mitarbeiter	ja	
6.1	Gesundheitsschädigende Wirkung von ...									
	Stoffe im Betrieb	Persönliche Schutzausrüstungen benutzen zum Schutz vor z.B. Gasen/Dämpfen/Stäuben bei der Probenahme, ggf. beim Unternehmen abgreifen	ja			nein	laufend	Mitarbeiter	ja	
6.2	Hautbelastungen									
	Stoffe im Betrieb	Persönliche Schutzausrüstungen benutzen zum Schutz vor kontaminierten Geräten	ja			nein	laufend	Mitarbeiter	ja	
		Persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung stellen	ja			nein	laufend	Vorgesetzte	ja	
9.1	Lärm									
	Lärm im Betrieb	Persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung stellen und verwenden. Otoplastiken zur Verfügung stellen.	ja			nein	laufend	Vorgesetzte	ja	
10.1	Über-/Unterforderung									
	Zeitdruck, Terminüberschneidungen	Zeitplanung optimieren, verkehrssichere mobile Erreichbarkeit sicher stellen	ja			nein	laufend	Vorgesetzte	ja	

Gefährdungsbeurteilung

Außendienst - Spartenprävention PZ Heidelberg

Datum: Oktober 2017

1 Nr.	2 (Maßnahmen zur Vermeidung von) Gefährdungen/Belastungen	3 zu realisierende bzw. realisierte Maßnahmen (technisch-organisatorisch-persönlich)	4* Maßnahmen ausreichend		5 Beratungs- bedarf		6 Realisierung		7 Wirksamkeit	
			ja	nein	ja	nein	bis wann	durch	wirksam	
11.1	Außendiensttätigkeit									
	Dienstfahrzeuge	Technische Sicherheit gewährleisten durch einwandfreien und verkehrssicheren Zustand der Fahrzeuge sowie durch die vom Hersteller empfohlenen Inspektionen und Ausstattung mit einer zeitgemäßen Sicherheitsausrüstung	ja			nein	laufend	PA / Fahrzeuginhaber (siehe KFZ-Richtlinien der BG RCI)	ja	
	Straßenverkehr	Vorausschauend fahren, Geschwindigkeit den Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen, Sicherheitsabstände einhalten	ja			nein	laufend	Mitarbeiter	ja	
		Ggf. Verkehrssicherheitstraining absolvieren, beim Fahren nicht telefonieren, Fahrzeit ausreichend planen		to do		nein	laufend	Mitarbeiter/Vorgesetzte	ja	
	Unachtsamkeit	MA über mögliche Gefährdungen/Belastungen durch andere Verkehrsteilnehmer informieren	ja			nein	mindestens 1 x jährlich	Vorgesetzte / B-A-D	ja	
	Unterwegs	Bei längeren Fahrten und/oder Staus Ruhepausen in ausreichender Anzahl und Länge einlegen (spätestens alle 4 Stunden eine große Pause einlegen). Auf ausgewogene und ausreichende Flüssigkeitszufuhr und Zwischenmahlzeiten (z.B. Wasser, Obst) achten (A 20), die tägliche Arbeits- und Fahrzeit sollte 10 Stunden nicht überschreiten.	ja			nein	laufend	Mitarbeiter	ja	
	Müdigkeit	Sofern eine längere Dienstreise durch Müdigkeit nicht ohne Gefährdung fortzusetzen ist, sind ausreichend Pausen vorzusehen oder eine Übernachtungsmöglichkeit aufzusuchen.	ja			nein	laufend	Mitarbeiter	ja	
	Übernachtungs- und Tätigkeitsorte	Über Alarmpläne, Fluchtwege und eventuelle Gefährdungen am Tätigkeitsort informieren.	ja			nein	laufend	Mitarbeiter	ja	
	Unfall / Erkrankung während der Reise	Soweit möglich, die Rückfahrt nicht selbstfahrend mit dem PKW durchführen	ja			nein	laufend	Mitarbeiter	ja	

Gefährdungsbeurteilung

Außendienst - Spartenprävention PZ Heidelberg

Datum: Oktober 2017

1 Nr.	2 (Maßnahmen zur Vermeidung von) Gefährdungen/Belastungen	3 zu realisierende bzw. realisierte Maßnahmen (technisch-organisatorisch-persönlich)	4* Maßnahmen ausreichend		5 Beratungs- bedarf		6 Realisierung		7 Wirksamkeit	
			ja	nein	ja	nein	bis wann	durch	wirksam	
	Auslandseinsätze - Tropen	Beratung durch Betriebsarzt im Einzelfall., ggf. Untersuchung nach G 35 falls erforderlich gemäß ArbMedVV	ja			nein	laufend	Mitarbeiter	ja	
11.2	Menschen									
	Schwangere oder stillende Mitarbeiterinnen, leistungsgewandelte Mitarbeiter	Einzelfallbezogenen Gefährdungsbeurteilung erforderlich		to do		nein	laufend	Mitarbeiter/Vorgesetzte		to do
	Fachbereichsbezogene Regelungen									

* Wird in Spalte 4 "nein" gewählt: in Spalte 3 die betreffenden Maßnahmen nennen

* Wird in Spalte 4 "ja" gewählt: in Spalte 3 können bereits realisierte Maßnahmen kommentiert werden